

## Die Botschaft von Barbara

*Markus Brunner* Am Freitag, 15. Oktober 2010, habe ich Barbara kennengelernt. Die Statue dieser mutigen Frau, welche als christliche Märtyrerin im 3. Jahrhundert in der heutigen Türkei gefoltert und von ihrem eigenen Vater hingerichtet worden ist, wurde als Erstes durch den Durchbruch des Gotthard-Basistunnels getragen.

Die Heilige Barbara geht auf eine christliche Legende zurück und wir wissen nicht mit Bestimmtheit, ob ihre Geschichte der Wahrheit entspricht.

Eines scheint mir sicher: Wenn die Legende der Heiligen Barbara stimmt, dann wollte sie mit Sicherheit nicht verehrt werden. Alle Ehre würde sie nur Christus zuweisen. So spricht sie nach der Legende mutig zum Kaiser:

"O Martian, wenn du wüsstest, was es heisst, Christum zu kennen, ihn zu lieben und ihm anzugehören, du würdest es nicht versuchen, mich von ihm, dem Gott meines Herzens, dem

Bräutigam meiner Seele, zu trennen. Ja, ich liebe meinen Vater, aber ich darf ihn nicht mehr lieben als den himmlischen Vater. - Ich bin meinem Vater Gehorsam schuldig, dazu verpflichtet mich das Gebot Christi; aber ich darf aus Liebe zu meinem leiblichen Vater das Gebot meines Vaters im Himmel nicht übertreten. - Den Fluch deiner Götter fürchte ich nicht, denn mich hat Jesus gesegnet und den Zorn der Kaiser achte ich nicht, da mir Jesus gnädig ist."

Was sagt uns also der Freitag, 15. Oktober 2010? Oh Schweiz, wenn du wüsstest, was es heisst, Christum zu kennen, ihn zu lieben und ihm anzugehören!

Quelle: <http://www.heiligenlegenden.de/monate/dezember/04/barbara>

